

Die feine Art des Meat Managements für
«fine art of meat».

**Der bedeutende Schweizer Fleischproduzent
Ernst Sutter AG setzt auf SAP-Intelligenz: individuell
aufbereitet und serviert von Softproviding.**

Think ahead. Go there.

Ein IT-Konzept mit Biss.

Sieben Produktionsbetriebe an unterschiedlichen Standorten. Drei Auslieferdepots. Verarbeitung von rund 450'000 Schlachttieren pro Jahr. Und die Ambition, die starke Marktposition in der Schweiz auszubauen und ins nahe Ausland expandieren: Die Ernst Sutter AG verfolgt eine klare Wachstumsstrategie nach dem Motto «the fine art of meat». Dass die Effizienz der Prozesse dabei eine zentrale Rolle spielt, versteht sich von selbst.

Die Neuausrichtung der Ernst Sutter AG im Zusammenhang mit der Eingliederung des Unternehmens in die fenaco-LANDI Gruppe war der richtigen Moment, um die IT-Struktur auf eine grundlegend neue Basis zu stellen. Ziel war es, die Prozesse gruppenweit zu standardisieren und konsequent durchgängig zu gestalten: vom Beschaffungsmarkt bis zum Endkonsumenten.

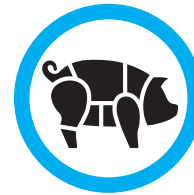
Die Ernst Sutter AG entschied sich für SAP ERP: veredelt mit zahlreichen branchenspezifischen Funktionen von Meat Management by Softproviding.



Schlachtung



Zerlegung
Rind



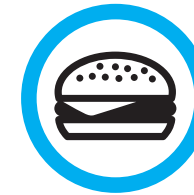
Zerlegung
Schwein



Kommissionierung

«Das Projektteam von Softproviding hat unsere Bedürfnisse erkannt und für uns eine SAP-Lösung entwickelt, die für die nächsten fünfzehn Jahre Bestand hat.»

Reto Sutter, Geschäftsleiter Ernst Sutter AG



Mischprozess



Verpacken

«Tragfähige IT-Lösungen sind das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen. Wir haben die Projektverantwortlichen der Ernst Sutter AG als kompetente und dialogfähige Gesprächspartner kennen und schätzen gelernt.»

René Bärtschi, Projektleiter Softproviding AG

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Unternehmen

Ernst Sutter AG

Branche

Lebensmittelindustrie

Produkte und Services

Fleisch und Fleischwaren

Website

www.ernstsutterag.com

SAP-Lösungen und -Services

SAP ERP, Branchenlösung Meat Management by Softproviding

Partner

Softproviding, Plaut



Die Ernst Sutter AG ist einer der grössten Fleischproduzenten der Schweiz. Als die Firma in die fenaco Genossenschaft eingegliedert wurde, passten die Prozesse nicht mehr: Die IT musste den neuen Strukturen angepasst werden. In einem Grossprojekt stellte die AG ihre Betriebe auf zukunftsweisende Technologien um. Eine Kombination aus der Anwendung **SAP® ERP und einer spezialisierten Branchenlösung** hat das Geschäft des Lebensmittelanbieters revolutioniert.

Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Gaumenfreude

Für die Ernst Sutter AG ist Fleisch unter dem Motto „the fine art of meat“ mehr als eine Geschäftsgrundlage mit vielfältigen Produkten für Geniesser. Die Firmengruppe ist eine Tochter des genossenschaftlich organisierten fenaco-Konzerns, der Landwirte mit Produktionsmitteln versorgt, deren Erzeugnisse veredelt und sie vermarktet.

Innerhalb des End-to-End-Prozesses „vom Markt zum Markt“ fungiert die Ernst Sutter AG als Produktionsdrehscheibe. Sie betreibt drei Ausliefer-Depots und sieben Produktionsbetriebe. Dazu gehört beispielsweise Suttero Bazenheid, als eines der grössten und modernsten Frischfleisch-Verarbeitungszentren des Landes. Allein hier werden jährlich 300.000 Schweine und 150.000 Rinder zu Spezialitäten verarbeitet.

„Wir möchten unsere Marktposition in der Schweiz ausbauen und verstärkt in die europäischen Nachbarländer exportieren“, sagt Geschäftsführer Reto Sutter. Eine Strategie, die ein zuverlässiges Fundament braucht – und dazu ist auch eine entsprechende IT-Basis von zentraler Bedeutung.



585 Mio. CHF

Umsatz im Jahr 2012



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Eine für alles

Ein Traditionsbetrieb geht neue Wege. Mit der Übernahme durch fenaco veränderten sich die über Jahrzehnte bestehenden Strukturen der Ernst Sutter AG. Damit stand auch die IT auf dem Prüfstand. Nach einer umfassenden Analyse war klar, dass die bisherige Unternehmenslösung nicht den zukünftigen Anforderungen entsprach. Wichtige Funktionen fehlten, beispielsweise die automatische Chargenrückverfolgung. Viele neue Prozesse liessen sich nicht integrieren. Zudem stand ein Release-Wechsel an – und damit Kosten in Millionenhöhe. Eine neue Software musste eingeführt werden. „Nur so konnten wir mit den Marktanforderungen Schritt halten und weiterhin wettbewerbsfähig bleiben“, sagt Reto Sutter.

Mit der neuen IT wollte die Ernst Sutter AG durchgängige Prozesse in allen Betrieben und Ausliefer-Depots gestalten und das gesamte Geschäft straffen. Bislang setzten die Werke teilweise standortspezifische Lösungen ein. Künftig sollten gruppenweite Standards die Abläufe von der Verarbeitung über die Verpackung bis hin zum Verkauf beschleunigen. Vor allem im Controlling erhoffte sich das Team rund um Projektleiter Walter Auer einige Vorteile: „Schon allein eine einheitliche Profit-Center-Rechnung würde uns viel Arbeit abnehmen und das Berichtswesen auf Gruppenebene entscheidend verbessern.“

„Wir wollten eine Lösung, auf die wir uns auch in Zukunft immer verlassen können.“

Reto Sutter, Geschäftsleiter, Ernst Sutter AG



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

„From the pork to the fork“

Die zentrale IT für eine komplette Unternehmensgruppe austauschen: Das funktioniert nur dann reibungslos, wenn das Team bestens vorbereitet ist. Für die Ernst Sutter AG begann dies bereits mit der Evaluierung. In intensiven Vergleichstests prüften die Verantwortlichen gleich eine ganze Reihe von ERP-Lösungen nach bewährten Methoden. Doch an mindestens einer Stelle hakte es immer: Die eine Software unterstützte keine Profit-Center-Rechnung. Bei der nächsten war nicht klar, ob die Performance für alle anzubindenden Werke ausreichen würde. Bei einer anderen war die Zukunft des Anbieters ungewiss. Nur eine Lösung erfüllte alle Anforderungen der Ernst Sutter AG: die Kombination aus SAP ERP und der

Branchensoftware Meat Management von SAP-Partner Softproviding.

„Ganz entscheidend war für uns die Chargenrückverfolgung“, sagt Walter Auer. Die EU-Norm 178 verpflichtet Lebensmittelanbieter, den vollständigen Weg jedes Produkts zu dokumentieren – „from the pork to the fork“. Die durchgängig integrierte SAP-Lösung protokolliert jede Station automatisch, inklusive Anlieferung der Tiere, Verarbeitung und Vertrieb. Auditoren können die Lebensläufe so jederzeit prüfen und auch MitarbeiterInnen erkennen schnell, wenn ein Prozess einmal nicht wie gewünscht abläuft.

„Wir haben die Prozesse vom SAP-System bis hin zu den Produktionsanlagen durchgängig integriert. So gewinnen wir mehr und bessere Betriebsdaten und eine höhere Transparenz in allen Organisationseinheiten.“

Thomas Aeschlimann, Leiter ICT, Ernst Sutter AG



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Ein Erfolgsrezept

„Eine SAP-Einführung ist ein Business-Projekt und kein IT-Projekt“, sagt Walter Auer. Bei der Ernst Sutter AG sollten neben den sieben Produktionsbetrieben auch die drei Ausliefer-Depots integriert werden, deren Tagesgeschäft und Organisation sich deutlich von der Fleischverarbeitung der übrigen Betriebe unterscheiden. Die Werke sind personell gut ausgestattet und die industrielle Produktion läuft strukturiert ab. Die Ausliefer-Depots hingegen müssen vor allem flexibel sein und etwa kurzfristige Bestellungen schnell mit einer begrenzten Personenzahl bearbeiten können. Wie lassen sich diese Anforderungen unter einen Hut bringen?

Projektleiter Auer bezog dazu neben externen Beratern von den SAP-Partnern Softproviding und Plaut auch Kollegen aus jedem Unternehmen der Ernst Sutter AG in das Projekt ein. Besonders wichtig war ihm das Change-Management. Im Gegensatz

zur alten Software bearbeitet die SAP-Lösung die Prozesse in stringenter Form. Eine Rechnung lässt sich beispielsweise nur dann erstellen, wenn die Angaben vollständig sind. „Wenn Sie über Jahre eingespielte Prozesse haben, müssen sie erst einmal umdenken“, beschreibt Auer die Ausgangssituation. „Wir vom Projektteam kennen die Änderungen schon vor der Implementierung. Die Prozesse werden sicherer, effizienter und genauer. Die Mitarbeiter spüren das aber erst hinterher.“

Das Werk Reber in Langnau führte die neue Software als erstes ein. Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt liessen sich dann zum Grossteil auf die anderen Betriebe übertragen. „Das hat uns viel Zeit gespart und das Ausfallrisiko minimiert. Gerade im Frischegeschäft müssen wir schliesslich jederzeit ohne Unterbruch der Kühlkette lieferfähig sein“, erklärt Auer.



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Nur die besten Zutaten

Heute verfügt die Ernst Sutter AG über einheitliche Prozesse in allen Gesellschaften. Durch Zentralisierung im Finanzwesen und Controlling lassen sich Finanzdaten deutlich schneller konsolidieren. „Jetzt haben wir alle Daten in einem System auf einer einheitlichen Datenbasis. So erstellen wir beispielsweise Abschlüsse viel einfacher und die Ergebnisse sind immer zuverlässig und per Knopfdruck im Detail über Kalkulation und Logistik nachvollziehbar“, sagt Walter Auer.

Die Branchenlösung Meat Management ergänzt das ERP-System um spezielle Funktionen für die fleischverarbeitende Industrie. Ein Beispiel ist die umgekehrte Stückliste. Im Gegensatz zu Fertigungsbetrieben werden Produkte in dieser Branche nicht aus Einzelteilen zusammengesetzt. Stattdessen entstehen aus einem Tier viele verschiedene Produkte. Ein Prozess, der dank der hohen Integration direkt im SAP-System nachvollzogen werden kann.

Auch der Shopfloor ist vollständig integriert. Hunderte Etikettendrucker, Waagen, Preisauszeichnungslinien und Handscanner sind ebenso mit der zentralen Software verbunden wie mehrere Hochregallager und die automatische Zerlegeanlage im neuen Werk Bazenheid. „Diese Spezialsysteme arbeiten reibungslos mit der SAP-Lösung zusammen. Wir mussten keine Schnittstellen entwickeln, sondern konnten die von SAP angebotenen Konnektoren direkt einsetzen“, fasst Auer zusammen.



270

Touch-Screen-Terminals sind angebunden



Überblick

Unternehmen

Ziele

Warum SAP?

Implementierung

Lösung

Vorteile

Schlanke Prozesse für das Frischegeschäft

„Unser Geschäft läuft einfach schneller“, bringt es Walter Auer auf den Punkt. Beispiel Umlagerungen: Jedes Werk der Ernst Sutter AG ist auf bestimmte Produkte spezialisiert, die Auslieferung erfolgt teils direkt von dort, die Produktion in einem anderen Werk sowie teils von den Ausliefer-Depots aus. Es herrscht also reger Verkehr zwischen den Niederlassungen. Die Intercompany-Prozesse werden jetzt zentral gesteuert statt mit mehreren Insellösungen. Die IT ist schlanker geworden, die Prozesse einfacher. „Wir setzen durchgängig auf Etiketten und die Standard-Umlagerungsprozesse von SAP. So können wir etwa den Wareneingang und -ausgang unter den Werken entscheidend automatisieren“, sagt Projektleiter Auer.

Das Vertrauen ihrer Kunden lag der Ernst Sutter AG schon immer besonders am Herzen. Deshalb suchen die Entscheider fortlaufend nach neuen Methoden, das Qualitätsmanagement weiter zu optimieren. Auch dabei hilft die neue Lösung: Sie stellt beispielsweise sicher, dass Kuh, Schwein und Co. bei der Anlieferung genauestens untersucht werden – und kein Detail übersehen wird. Fehlt ein Testergebnis, stoppt das System die weitere Verarbeitung automatisch.

Verkürzte Durchlaufzeiten, höhere Kapazität: Mit SAP ERP und dem Add-on Meat Management ist die Ernst Sutter AG auch auf steigende Anforderungen bestens vorbereitet. Und noch etwas ist Auer wichtig: „Beide Lösungen werden ständig weiterentwickelt. Unsere Investition ist so langfristig gesichert. Die Zukunft kann kommen!“

„Die hohe Integration der bestehenden und neuen Prozesse hat mich sehr beeindruckt. Das System lässt sich jederzeit an neue Gegebenheiten anpassen. Die Ausbaufähigkeit ist schier unerschöpflich.“

Markus Frey, Verantwortlicher für SAP-Modul PP und langjähriger Betriebsleiter eines Werkes



© 2014 SAP AG oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG oder ein SAP-Konzernunternehmen nicht gestattet. SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG (oder von einem SAP-Konzernunternehmen) in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern weltweit. Weitere Hinweise und Informationen zum Markenrecht finden Sie unter <http://global12.sap.com/corporate-en/legal/copyright/index.epx>. Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP AG oder einem SAP-Konzernunternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die SAP AG oder ihre Konzernunternehmen übernehmen keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die SAP AG oder ein SAP-Konzernunternehmen steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Keine der hierin enthaltenen Informationen ist als zusätzliche Garantie zu interpretieren.

Insbesondere sind die SAP AG oder ihre Konzernunternehmen in keiner Weise verpflichtet, in dieser Publikation oder einer zugehörigen Präsentation dargestellte Geschäftsabläufe zu verfolgen oder hierin wiedergegebene Funktionen zu entwickeln oder zu veröffentlichen. Diese Publikation oder eine zugehörige Präsentation, die Strategie und etwaige künftige Entwicklungen, Produkte und/oder Plattformen der SAP AG oder ihrer Konzernunternehmen können von der SAP AG oder ihren Konzernunternehmen jederzeit und ohne Angabe von Gründen unangekündigt geändert werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen keine Zusage, kein Versprechen und keine rechtliche Verpflichtung zur Lieferung von Material, Code oder Funktionen dar. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein übertriebenes Vertrauen zu schenken und sich bei Kaufentscheidungen nicht auf sie zu stützen.



The Best-Run Businesses Run SAP™



Personalwesen



Shopfloor-
Integration



Finanzwesen

Integrierte Prozesse



Controlling



Produktesicherheit



Berichte

Die speziell für die Fleischindustrie entwickelten Funktionen von Meat Management by Softproviding integrieren sich perfekt in die SAP-ERP-Welt. Die SAP-Endorsed Business Solution von Softproviding bildet eine solide Plattform für ein dynamisches Wachstum der Ernst Sutter AG.

Konzept, Text, Gestaltung: www.culture-art-com.ch

Softproviding AG
Riehenring 175
CH-4058 Basel
Switzerland
Phone +41 (0)61 508 21 21
info@softproviding.com
www.softproviding.com

SAP + Softproviding + You = Leading the field